

# Projekte von europäischer Relevanz

Von Hubertus Heuel

## HAGEN.

Die europäische Währungsunion kriselt, aber die europäische Idee ist nach wie vor attraktiv. Maria Haubold (24) ist ein gutes Beispiel dafür, welche Anziehungskraft ein Europa ohne Grenzen vor allem für junge Menschen besitzt: „Als ich die Chance bekam, ein Praktikum in Wien abzulegen, musste ich nicht erst motiviert werden. Da habe ich zugegriffen.“

Die Zahntechnikerin aus Hagen profitierte dabei von der Europa-Begeisterung ihrer ehemaligen Schule, dem Cuno-Berufskolleg II in der Viktoriastraße. Unter der Federführung von Lehrer Christian Schulz (52) wurden dort in den vergangenen Jahren kontinuierlich Kontakte zu europäischen Partnerschulen aufgebaut und Projekte von europäischer Relevanz vorangetrieben.

Zur Belohnung wird die Berufsschule am 7. November in Düsseldorf von Schulministerin Löhrmann zur einzigen Europaschule Hagens gekürt. „Dass wir eine Art Vorreiter in der Stadt sind, macht uns schon ein wenig stolz“, so Schulleiter Hans-Joachim Müller (61).

Mit fünf europäischen Partnerberufsschulen in Prag, Wien, Warschau, Salzburg und Saragossa kooperiert das Cuno-Berufskolleg inzwischen. Die Zusammenarbeit erstreckt sich über fachspezifische Themen der unterschiedlichen Handwerksberufe bis hin zu gemeinsamen sportlichen und wirtschaftspolitischen Aspekten. So hat die

Zahntechniker-Abteilung gemeinsam mit den europäischen Partnerschulen ein Handbuch zur Farbdifferenzierung herausgebracht, in dem es um die Farbtöne von Zahnkronen geht. „Mit der Zeit ist es uns gelungen, die Begeisterung für Europa auf die gesamte Schule zu übertragen“, so Müller. Inzwischen sind sechs der elf Abteilungen in europäische Projekte eingebunden.

Als Meilensteine der Arbeit bezeichnet Europa-Koordinator Schulz den bilingualen Unterricht an Cuno II und die Einführung einer dritten Fremdsprache. Durch die Ein-

---

*Ich habe viel dazu gelernt.*

*Maria Haubold*

stellung einer neuen Pädagogin, Ana Palacios, wird jetzt neben Englisch- und Französisch- auch Spanischunterricht angeboten. Zudem können Cuno-Schüler den europäischen Computerführerschein erwerben - ein Dokument, das bei Bewerbungen in jedem EU-Mitgliedsstaat Anerkennung findet.

Auch Betriebspraktika im europäischen Ausland gehören zu den Bonbons, die die Lehranstalt ihren Schülern anbietet. Die EU unterstützt ein dreiwöchiges Praktikum, wie es Maria Haubold in Wien absolviert hat, mit 600 Euro. „Alles war bestens organisiert“, blickt die junge Frau auf ihre Ausbildung zurück. „Ich habe viel dazu gelernt.“ Inzwischen hat sie ihre Lehre in einem Dentallabor abgeschlossen und besucht die Meisterschule für Zahntechniker in Köln.



Maria Haubold mit Cuno-II-Schulleiter Hans-Joachim Müller und Lehrer Christian Schulz. Foto: hh